



Inter... was?

STRATEGIEN GEGEN
OST-WEST-DISKRIMINIERUNG UND
FÜR MEHR ZUSAMMENHALT AUS
INTERSEKTIONALER PERSPEKTIVE

Praxisworkshop

ZUM THEMA DISKRIMINIERUNG FÜR AKTIVE AUS
POLITIK, GESELLSCHAFT, KULTUR UND MEDIEN

**FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG**

Forum Politik
und Gesellschaft

Welche Stereotype knüpfen sich an die Tatsache, dass jemand aus dem Osten oder Westen kommt? Welche strukturellen Ausschlüsse gehen damit einher, und wie wirken diese mit anderen Diskriminierungen wie Rassismus, Klassismus und Sexismus zusammen?

Wie Diskriminierungen wirken und wie sie auf vielschichtige Art und Weise zusammen wirken – das beschreibt das Konzept der „Intersektionalität“. Es hilft dabei, die gesellschaftliche Verteilung von Privilegien und Benachteiligungen zu erklären und zu verändern: Wer profitiert von bestehenden gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen? Wer ist in der Öffentlichkeit und in den Medien sichtbar? Wer hat Zugang zu wichtigen Institutionen? – Und: Wer nicht? Warum nicht? Und was tun?

Im Jubiläumsherbst „30 Jahre Friedliche Revolution“ stellen sich diese Fragen auch gerade hinsichtlich der deutsch-deutschen Verhältnisse: „Sehr viele Erfahrungen, die Ostdeutsche machen, ähneln den Erfahrungen von migrantischen Personen in diesem Land“ (Prof. Dr. Naika Foroutan).

Sie fühlen sich als Bürger*innen zweiter Klasse, sind mit Vorurteilen konfrontiert und erleben oft negative Reaktionen, wenn sie ihre Herkunft offenbaren. Und nicht wenige sind sowohl ostdeutsch als auch migrantisch.

Der Praxisworkshop der Veranstaltungsreihe „Inter... was?“ macht das Konzept der Intersektionalität entlang der Schwerpunkte Rassismus, Sexismus und Klassismus in den deutsch-deutschen Verhältnissen konkret, um dann das Verhältnis von Ost zu West zu fokussieren: Welche Diskriminierungen erfahren Ostdeutsche, welche Diskriminierungen Westdeutsche? Wie lassen sich diese aus intersektionaler Perspektive erschließen und vor allem: Was sind Strategien gegen Ost-West-Diskriminierung und für mehr Zusammenhalt in Deutschland?

Methodisch kommen im Workshop verschiedene Elemente zum Einsatz: Dialogorientierte Inputs, Austausch über Strategien gegen Diskriminierung im eigenen Umfeld, Beispiele aus der beruflichen Praxis einer eingeladenen Expert*in sowie Achtsamkeits- und leichte Körperübungen.

Freitag & Samstag 25.10. – 26.10.2019

Dieser Workshop ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Für eine verbindliche Anmeldung bitten wir Sie, den Antwortbogen ausgefüllt an uns zurück zu senden.

Trainer_innen

Pasquale Virginie Rotter, Moderatorin, Diversity-Trainerin, Projektkoordinatorin für Empowerment

André Vollrath, Diversity- und Kommunikationstrainer mit dem Schwerpunkt „Critical Whiteness“

Eingeladene Expert*in

angefragt: **Juna Grossmann**

**ANMELDESCHLUSS:
18. OKTOBER 2019**

Inter... was? Praxisworkshop

VERANSTALTUNGSORT:
Kalkscheune Berlin
Johannisstraße 2
10117 Berlin

Verantwortlich: Dr. Uta Kletzing
Forum Politik und Gesellschaft
030 26935 7313 • Uta.Kletzing@fes.de

Organisation: Nilüfer Gülcin
Forum Politik und Gesellschaft
030 26935 7312 • inter_was@fes.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

STRATEGIEN GEGEN OST-WEST-DISKRIMINIERUNG UND FÜR MEHR ZUSAMMENHALT AUS INTERSEKTIONALER PERSPEKTIVE ZUM THEMA DISKRIMINIERUNG UND INTERSEKTIONALITÄT FÜR AKTIVE AUS POLITIK, GESELLSCHAFT, KULTUR UND MEDIEN

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Forum Politik
und Gesellschaft